

638 Jahre

BRUDERSCHAFT ST. CHRISTOPH
1386 – 2024



JAHRESBERICHT
2023



DIE BRUDERSCHAFT ST. CHRISTOPH, verwurzelt in der historischen Tradition, steht exemplarisch für tiefes soziales Engagement und unermüdete Hilfe für die Bedürftigen. Mit der Einführung der Initiative Bruderschaft St. Christoph Next Generation und des

„Adi und Gerda Werner Schnellhilfefonds“ zeigt die Bruderschaft ihre Entschlossenheit, Tradition und Innovation zu vereinen. Diese zukunftsorientierten Schritte sollen das Vermächtnis der Gründer ehren, die Reichweite der Unterstützung erhöhen und eine neue Generation für karitatives Engagement begeistern.



Die Bruderschaft hat über Jahrzehnte hinweg ein umfangreiches Spektrum an Unterstützungsleistungen entwickelt, von der Schnellhilfe bis zu langfristigen Projekten, die tiefgreifende und nachhaltige Verbesserungen im Leben vieler Menschen bewirkt haben. Die Organisation bleibt ihrem Kernziel treu, effektive und empathische Hilfe zu leisten, und passt sich gleichzeitig den sich wandelnden Bedürfnissen der Gesellschaft an.

Mit einem festen Blick in die Zukunft und einem starken Fundament in der Vergangenheit setzen wir Zeichen und bleiben ein leuchtendes Beispiel für die Kraft der Solidarität und des Mitgefühls in der modernen Welt.

Mit herzlichen Grüßen

Florian Werner

Tradition, Engagement, Innovation

Seit ihrer Gründung durch Heinrich Findelkind im Jahr 1386 und ihrer Neugründung im Jahr 1961 wirkt die Bruderschaft St. Christoph (BSC) als Symbol für Mitgefühl, Unterstützung und Gemeinschaft. Über die Jahrhunderte hat sie sich dem Wohl der Bedürftigen gewidmet. Dieser Bericht gibt einen umfassenden Überblick über die historische Entwicklung, die vielfältigen Unterstützungsleistungen, die bemerkenswerten Leistungen und die zukunftsorientierten Pläne der BSC, einschließlich der Initiative Bruderschaft St. Christoph Next Generation (BNG).

Historische Wurzeln und Neugründung

Die ursprüngliche Gründung der BSC 1386 durch Heinrich Findelkind am Arlberg war von der Vision getragen, Reisenden Schutz und Hilfe zu bieten. Diese tiefen historischen Wurzeln prägen die Mission der BSC bis heute. Die Neugründung im Jahr 1961 durch Arnold Ganahl und Prof. Stefan Kruckenhauser, gefolgt von der zukunftsprägenden Führung durch Adi und Gerda Werner ab 1964, markierte eine Neuausrichtung der BSC mit einem starken Fokus auf karitative Arbeit. Der entscheidende Durchbruch kam Ende der 1970er Jahre mit der Unterstützung von Waisen und Halbwaisen der beim Bau des Arlberg Straßentunnels verunglückten Bergbauarbeiter, was den Grundstein für die zukünftige karitative Ausrichtung legte.

Vielfältige Unterstützungsleistungen

Die BSC hat über die Jahrzehnte ein umfangreiches Spektrum an Unterstützungsleistungen entwickelt, um Menschen in Not effektiv zu helfen:

■ Schnellhilfe:

Unmittelbare finanzielle Unterstützung für Familien in akuten Notlagen, ohne bürokratische Hürden, um schnelle Erleichterung in Krisensituationen zu bieten. Aus Datenschutzgründen können wir hier keine Namen nennen. Es sind aber auch die kleinen Beträge, die Menschen unmittelbar helfen können. Das können Haushaltsgeräte sein, Unterstützung

bei Trauerbewältigung, Unterstützung bei z. B. Zahnregulierungen, Schulausbildung. Das kann auch bis zu barrierefreien Umbauten von Wohnungen uvm. reichen.

■ Langfristige Projekte:

Unterstützung von Initiativen in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Behindertenintegration und Umweltkatastrophenhilfe, um nachhaltige Verbesserungen für Gemeinschaften und Einzelpersonen zu erreichen.

■ Psychologische Betreuung:

Finanzielle Beihilfen für die psychologische Betreuung von Familien, die einen Angehörigen verloren haben, um in der Trauerarbeit zu unterstützen und den Heilungsprozess zu fördern.

■ Weitere Unterstützungsleistungen:

Unterstützung diverser Projekte und Organisationen, darunter Jugendintegration, Behindertenvereine, Obdachlosenunterstützung, Krebshilfe Tirol und nationale Projekte.

Bruderschaft St. Christoph Next Generation (BNG)

Mit der Initiative BNG adressiert die BSC gezielt die Altersgruppe der 20- bis 30-Jährigen, um die nächste Generation in die karitative Arbeit und die Werte der Bruderschaft einzubinden. Die genaue Ausgestaltung dieser Initiative wird in den kommenden Monaten in enger Zusammenarbeit mit der Jugend ausgearbeitet, um ein zeitgemäßes und ansprechendes Engagement zu fördern.

Zukunftspläne: Adi und Gerda Werner Schnellhilfefonds

Als Dankeschön an Adi und Gerda Werner plant die BSC die Einführung des „Adi und Gerda Werner Schnellhilfefonds“ als zentrale Initiative. Dieser Fonds soll das Engagement in der Schnellhilfe weiter verstärken und das Vermächtnis der Werners ehren. Die strategische Ausrichtung zielt auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unkomplizierter Schnellhilfe und langfristigen Projekten ab, mit einem geografischen Fokus im Großraum Arlberg, Tirol, Vorarlberg, Süddeutschland, der Ostschweiz und Südtirol.

Über sechs Jahrzehnte, mit viel Herzblut und persönlichem Einsatz engagierte sich die Familie Werner für die Bruderschaft St. Christoph. In diesen 60 Jahren wurden von der Familie Werner rund 5 bis 6 Mio. Euro an Eigenleistung in die Bruderschaft investiert.

Nun ist es Zeit, die BSC in eine neue Zukunft zu führen. Dieser Bericht markiert einen Schritt hin zu 100% Transparenz in Bezug auf das finanzielle Gebaren der Bruderschaft.

MITTELVERWENDUNG:

■ 2023: 964 Schnellhilfe-Fälle

Wir haben 918 Fälle mit durchschnittlich 350 Euro unterstützt. Zusätzlich haben wir 30 Familien mit durchschnittlich 1.700 Euro und 16 Familien mit durchschnittlich 4.400 Euro unterstützt. Diese direkte Hilfe hat es Bedürftigen ermöglicht, dringende Anschaffungen zu tätigen und finanzielle Engpässe zu überwinden. Die Schnellhilfe ist seit 60 Jahren eine Erfolgsgeschichte und wichtige Säule der Bruderschaft St. Christoph.

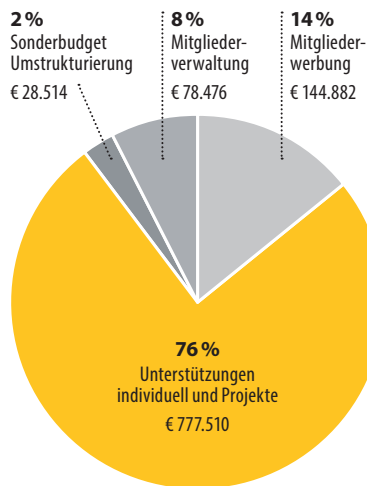
■ Projekte und regionale Organisationen

Die Bruderschaft St. Christoph hat sich aktiv an Partnerschaften mit österreichischen Organisationen beteiligt. Dabei haben wir knapp 300.000 Euro gespendet, um langfristige Lösungen wie „Frauen helfen Frauen“, „Netzwerk Tirol“, Jugendtreffs und ein Frauenhaus im Tiroler Oberland oder die „Tiroler Krebshilfe“ zu unterstützen. Diese Projekte zielen darauf ab, nachhaltige Veränderungen in den Gemeinschaften zu bewirken.

■ Mitgliederverwaltung:

Zur Verwaltung unserer Mitglieder und zur Aufrechterhaltung eines effizienten Mitgliedschaftssystems haben wir 8 % unserer Mittel aufgebracht. Diese Investition ermöglicht es uns, die Bedürfnisse unserer Mitglieder effektiv zu erfüllen und eine qualitativ hochwertige Mitgliederverwaltung aufrechtzuerhalten.

MITTELVERWENDUNG € 1.029.382



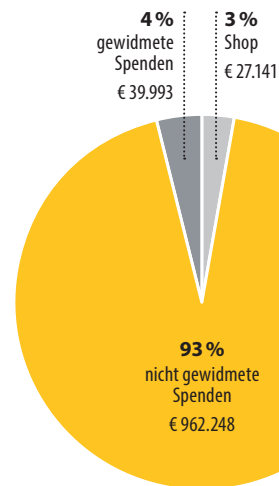
■ Mitgliederwerbung:

Wir haben auch einen Schwerpunkt auf die Gewinnung neuer Mitglieder gelegt. Hierfür haben wir 14% unserer Mittel bzw. 144.000 Euro für Mitgliederwerbung und damit verbundene Maßnahmen aufgebracht. Dies umfasste die Erstellung und Verteilung unserer hochwertig gestalteten Willkommens-Box für Neumitglieder mit Bruderschaftsbuch, diversen Drucksorten, Abzeichen etc. sowie weiterer Werbematerialien. Es ist anzumerken, dass der Bestand der neu bestellten Artikel bei dieser Ausgabe nicht abgegrenzt wurde. Wir werden sicherstellen, dass zukünftige Berichte eine detailliertere Aufschlüsselung der Ausgaben enthalten. Weitere Ausgaben hier waren unter anderem für die Jahresaussendung, Bruderschaftssonntag, Reisekosten und Pressearbeit.

■ Weiterentwicklung der Bruderschaft:

Erstmals in unserer Geschichte haben wir im Jahr 2023 umfassende Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bruderschaft begonnen. Hierfür wurden knapp 30.000 Euro in Beratungsdienste zur Optimierung interner Strukturen und Prozesse sowie in die dafür notwendige Anpassung der Statuten investiert. Dieser Prozess markiert einen bedeutenden Meilenstein für unsere Organisation und wird dazu beitragen, unsere Effektivität und Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren spürbar zu steigern.

MITTELHERKUNFT € 1.029.382



MITTELHERKUNFT:

■ Herzlichen Dank an unsere Mitglieder, über die knapp 735.000 Euro als Jahresspenden hereinkamen.

■ Von Unternehmen haben wir knapp 150.000 Euro an Zuwendungen erhalten.

■ Stiftungen haben uns mit ca. 40.000 Euro unterstützt, diesen Bereich möchten wir in Zukunft kontinuierlich ausbauen.

■ Selbst über Vermächtnisse, die wir zukünftig ebenso aktiv angehen, haben wir 30.000 Euro an Spenden erhalten. Interessant in diesem Zusammenhang: NGOs im Vereinigten Königreich setzen verstärkt auf Einnahmen aus Nachlässen und lukrieren so rund 20% der Einnahmen.

■ Mit dem Verkauf von Merchandising-Produkten wie unter anderem dem Adventskalender haben wir knapp 27.000 Euro eingenommen.

■ 6.000 Euro stammen aus Spenden wie Geburtstagsfeiern, Firmenfeiern, Begräbnissen etc.

■ Im Oktober sowie Ende des Jahres 2023 konnten wir zusätzlich 40.000 Euro an Spenden einsammeln. Gelungen ist uns das über zwei E-Mail-Fundraising-Kampagnen. Als Teil unserer neuen Strategie führten wir diese das erste Mal durch. Der große Erfolg zeigt die Bereitschaft unserer Mitglieder zur spontanen und projektbezogenen Spende und Hilfestellung.

Leben und Wirken von Adi und Gerda Werner – eine Hommage an das Lebenswerk

Im Rahmen des Jahresberichts der Bruderschaft St. Christoph möchten wir eine besondere Würdigung des Lebens und Wirkens von Adi und Gerda Werner vornehmen. Diese außergewöhnlichen Persönlichkeiten werden am 14. Juli 2024 nicht nur mit einer Auszeichnung der Republik Österreich geehrt, sondern sie erhalten den Heinrich-Findelkind-Preis für ihr beeindruckendes Lebenswerk im Dienste der Bruderschaft St. Christoph. Der Heinrich-Findelkind-Preis wird in der Geschichte der Bruderschaft St. Christoph erstmalig vergeben. In Zukunft soll dieser prestigeträchtige Preis besonders verdienstvollen Personen, die im Dienst der Mitmenschen wirken, verliehen werden.



Historischer Kontext und Führungsübernahme

Die Geschichte der Bruderschaft St. Christoph reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück, wurde jedoch im Jahr 1961 durch Arnold Ganahl, Gerda Werners Vater, und Prof. Stefan Krukenhauser, neu begründet.



Gerda und Adi Werner übernahmen 1964 die Leitung dieser traditionsreichen Organisation und initiierten eine beispiellose Ära der Aktivität und des Engagements. Der Bau des Arlberg Straßentunnels markierte einen Wendepunkt. Angesichts der wiederkehrenden Tragödien unter Tage, die viele Waisen- und Halbwaisenkinder hinterließen, zeigten Gerda und Adi Werner außergewöhnliche Tatkraft und Mitgefühl, indem sie die Patenschaft für diese Kinder übernahmen und ihnen bis zum Abschluss ihrer Ausbildung finanzielle Unterstützung durch die Bruderschaft gewährten.

Einfluss und Mitglieder

Die Bruderschaft St. Christoph ist heute ein internationaler Zusammenschluss von engagierten Menschen, Politikern und Sportlern aus 50 Ländern, darunter königliche Hoheiten und namhafte Persönlichkeiten. Gerda und Adi Werner haben es verstanden, diese vielfältige Gemeinschaft

zusammenzuführen und als Brüder und Schwestern zu verbinden.

Die Mitglieder tragen in ganz Österreich und auch international die Botschaft Heinrich Findelkinds nach außen und pflegen – sozusagen als älteste NGO der Welt – den Wunsch und Willen des gemeinsamen Helfens.

Jubiläum und Erfolge

Das Jahr 2024 markiert das 60-jährige Jubiläum der aktiven Führung der Werners in der Bruderschaft St. Christoph. Unter ihrer Leitung ist nicht nur die Mitgliederzahl auf beeindruckende 23.500 angewachsen, sondern es wurden auch über 21 Millionen Euro an Bedürftige im Großraum Arlberg sowie national verteilt. Darüber hinaus haben Gerda und Adi

Adi und Gerda Werner haben durch ihr bewundernswertes Engagement in sechs Jahrzehnten ca. 23.500 Mitglieder gewonnen, rund 21 Mio. Euro an Spenden eingesammelt und darüber hinaus an persönlicher Eigenleistung und über ihren Hotelbetrieb ca. 5 bis 6 Mio. Euro in die Bruderschaft St. Christoph investiert.

Werner das Arlberg Hospiz Hotel und das Hospiz Alm Restaurant zu internationaler Bekanntheit geführt, was ihre bedeutenden Beiträge zur Tourismusbranche und Gemeinschaft unterstreicht.



Ehrungen und Auszeichnungen

Über die Jahre hinweg wurden Gerda und Adi Werner mit zahlreichen Ehrungen bedacht, darunter das Verdienstkreuz und das Große Ehrenzeichen des Landes Tirol sowie das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg. Diese Auszeichnungen spiegeln ihre herausragenden Verdienste wider.

Ausblick und Anerkennung

Die bevorstehende Verleihung der Auszeichnung der Republik Österreich und des Heinrich-Findelkind-Preises an Gerda und Adi Werner stellt eine tiefgreifende Würdigung ihres Lebenswerks und ihres beeindruckenden Beitrags zur Gemeinschaft dar. Diese Ehrungen sind ein klares Zeichen der

Anerkennung für das unermüdliche Engagement und die bedeutsamen Leistungen von Adi und Gerda Werner im Rahmen der Bruderschaft St. Christoph sowie darüber hinaus.

Ihre Verdienste sind ein leuchtendes Beispiel für Mitgefühl, Führungsstärke und gemeinnütziges Handeln, das weit über die Grenzen Österreichs hinaus Anerkennung findet.

Die Aufnahme von Gerda und Adi Werner in die neuen Statuten der Bruderschaft St. Christoph verewigt ihr Erbe und ihren tiefen Einfluss auf die Gesellschaft. Damit werden ihre inspirierenden Leistungen und ihr beispielloses Engagement für die Bruderschaft und die Hilfsbedürftigen unvergessen bleiben. Diese Maßnahme unterstreicht das Bestreben der BSC, ihr Vermächtnis für zukünftige Generationen zu bewahren und fortzuführen.

Wir stehen in tiefer Dankbarkeit und Bewunderung für alles, was Gerda und Adi Werner erreicht haben, und freuen uns darauf, ihre Ehrungen als Zeichen unserer Wertschätzung und als Inspiration für alle Mitglieder der Bruderschaft und der weiteren Gemeinschaft zu zelebrieren. Ihre außergewöhnlichen Beiträge werden weiterhin als Leitstern für das Engagement und die Ziele der Bruderschaft St. Christoph dienen.

ADI UND GERDA WERNER

SCHNELLHILFEFONDS

Um das große Vermächtnis von Adi und Gerda Werner zu ehren, plant die BSC die Einführung des „**Adi und Gerda Werner Schnellhilfefonds**“ als zentrale Initiative. Dieser Fonds festigt die bisherige Stärke der Bruderschaft, dem Engagement in der Schnellhilfe.

Die strategische Ausrichtung zielt auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen unkomplizierter Schnellhilfe und langfristigen Projekten ab, mit einem geografischen Fokus im Großraum Arlberg, Tirol, Vorarlberg, Süddeutschland, der Ostschweiz und Südtirol.

Am BRUDERSCHAFTSSONNTAG wird dieser Fonds offiziell vorgestellt und wir freuen uns über zahlreiche Direktspenden an diesem besonderen Ehrentag.

EINLADUNG

ZUM 639. BRUDERSCHAFTSSONNTAG

14. JULI 2024



Liebe Freunde, liebe Mitglieder und alle Interessierten,

feiern wir gemeinsam einen außergewöhnlichen Tag voller Tradition, Gemeinschaft und Zukunftsvisionen.

Der diesjährige Bruderschaftssonntag in St. Anton ist besonders bedeutend, da wir das herausragende Lebenswerk von Gerda und Adi Werner ehren.

Es wird eine unvergessliche Feier!

PROGRAMM DES TAGES

**BRUDERSCHAFTS
SONNTAG 14. JULI
2024**

10:30 Uhr:

**Hl. Messe und Autosegnung
am Vorplatz der WM-Halle St. Anton**

Landesüblicher Empfang mit Vertretern des Landes Tirol und Vorarlberg.

Der Tag beginnt mit einer gemeinsamen Feldmesse, zelebriert vom Abt des Stiftes Stams und dem Pfarrer von St. Anton, begleitet von der Trachtenmusikkapelle St. Anton und der Schützenkompanie St. Anton. Die Messe mündet in unsere traditionelle Autosegnung.

12:30 Uhr:

Bruderschaftsfest in der WM-Halle

Gemeinsame Stärkung mit dem Eintopf „Heinrich Findelkind“.

Feierliche Ehrung von Gerda und Adi Werner für ihr Lebenswerk

Auszeichnung mit dem Heinrich-Findelkind-Preis und dem Bundesehrenzeichen der Republik Österreich für ihren ehrenamtlichen Einsatz im NGO-Bereich. Ehrung verdienstvoller Mitglieder des Bruderschaftsrates.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Neumitglieder, durch einen Schwertschlag Teil unserer Gemeinschaft zu werden.

Wir freuen uns auf eure Teilnahme und auf ein Wiedersehen!

Mit herzlichen Grüßen und Vorfreude

*Im Namen der Bruderschaft St. Christoph
Familie Werner*

Freiwillige Spenden

sind herzlich willkommen!

**Seid dabei
und Teil
dieser lebendigen
Tradition!**

**Wir bitten um Reservierung für die Teilnahme:
E-Mail: info@bruderschaft-st-christoph.org**

NATIONALITÄTENSTATISTIK DER BRUDERSCHAFT ST. CHRISTOPH

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte hat die Bruderschaft St. Christoph nicht nur ihre traditionellen Werte gepflegt, sondern auch ihre globale Präsenz und den Einfluss ausgebaut. Der folgende Bericht gibt einen Überblick über die Nationalitätenstatistik der Mitglieder und zeigt auf, wie vielfältig und international unsere Gemeinschaft geworden ist.

Mitglieder nach Nationalität

Die Bruderschaft zählt nun Mitglieder aus 50 verschiedenen Ländern, was die universelle Anziehungskraft unserer Organisation unterstreicht. Ein Großteil unserer Mitglieder kommt aus Europa, mit einer überwältigenden Mehrheit aus Österreich selbst, was unsere tiefen Wurzeln im Heimatland widerspiegelt.

▪ Österreichische Mitglieder:

Mit 62,25 % der Gesamtmitgliedschaft bleibt Österreich der Kern unserer Gemeinschaft. Die hohe Zahl reflektiert die lokale Verbundenheit und die Unterstützung, die wir innerhalb des Landes genießen.

▪ Deutsche Mitglieder:

Deutschland steht mit 25,12 % an zweiter Stelle. Das unterstreicht die große Bereitschaft unserer deutschen Nachbarn für karitative Initiativen.

▪ Schweizer Mitglieder:

Die 4,12 % repräsentieren eine solide Basis und die historische Verbindung im Alpenraum.

Internationale Reichweite

Die Bruderschaft ist stolz darauf, Mitglieder aus allen Teilen der Welt willkommen zu heißen. Die verteilten Zahlen über die Kontinente hinweg sind ein Beleg für unsere internationale Reichweite und guten Verbindungen:

▪ Europa:

Mit insgesamt 98,41 % unserer Basis bleibt Europa das Zentrum unserer Aktivitäten. Besondere Erwähnung finden Belgien mit 73 Mitgliedern und Liechtenstein, das mit 211 Mitgliedern im Verhältnis zur Einwohnerzahl einen signifikanten Beitrag leistet.

▪ Nordamerika:

Rund 1 % unserer Mitglieder kommt aus den USA und Kanada und sichert damit unseren Einfluss über den Atlantik.

▪ Asien, Australien und Neuseeland:

Diese Regionen tragen mit 0,25 % Mitgliedern zu unserer Gemeinschaft bei und symbolisieren unsere Verbindung über die hemisphärischen Grenzen hinweg.

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN

Die Mitgliederentwicklung der Bruderschaft St. Christoph über die letzten sechs Jahrzehnte zeigt ein bemerkenswertes und stetiges Wachstum und verdeutlicht die wachsende Attraktivität und Bedeutung der Bruderschaft St. Christoph. Trotz einiger herausfordernder Phasen, wie die durch die Corona-Krise verursachte Verlangsamung, beweist die Bruderschaft eine bemerkenswerte Resilienz und die Fähigkeit, sich dynamisch anzupassen. Die jüngsten Initiativen und Aktivitäten tragen deutlich zum anhaltenden Interesse und Engagement bei und positionieren die Bruderschaft als eine lebendige und zukunftsorientierte Organisation.

1961 – 1972

Die Anfangsjahre der Bruderschaft St. Christoph waren von einem bescheidenen Wachstum geprägt. In diesen zwölf Jahren verzeichnete die Bruderschaft einen Zuwachs von 382 Mitgliedern, was einem jährlichen Durchschnitt von 38 Beitritten entspricht. Im Gründungsjahr traten insbesondere Mitglieder der Familien Ganahl und Werner bei, was die familiären Wurzeln der Organisation unterstreicht. Der begrenzte Anstieg der Mitgliederzahlen lässt sich damit erklären, dass es in dieser Zeit noch keine karitativen Tätigkeiten gab. Das vorrangige Ziel der Bruderschaft in dieser Zeitspanne war noch die Förderung sittlich-religiöser Initiativen, primär für das Hotelpersonal in Tirol und Vorarlberg.

1973 – 1982

In diesem Zeitraum erhöhte sich die Mitgliederzahl um 2.412, was einem jährlichen Durchschnitt von 241 Neumitgliedern entspricht. Ein signifikanter Anstieg erfolgte ab dem Jahr 1977 – ein Wendepunkt, der das Erreichen des 1.000. Bruderschaftsmitglieds markiert und den Beginn der sogenannten „BSC 2.0“ Phase darstellt, sowie das Engagement in sozialen Projekten, wie der Unterstützung Hinterbliebener von Arbeitern, die beim Bau des Arlbergstraßentunnels ums Leben kamen.

1983 – 1992

Mit einer Zunahme von 5.535 Mitgliedern in diesem Jahrzehnt, durchschnittlich 554 pro Jahr, setzte die Bruderschaft ihren Aufwärtstrend fort. Die 600-Jahr-Feier im Jahr 1986 erwies sich als besonders erfolgreich für das Mitgliederwachstum und gab der Bruderschaft einen bedeutenden Schub.

1993 – 2002

Das Wachstum blieb stabil mit einem Anstieg von 5.325 Mitgliedern über zehn Jahre, was einem Durchschnitt von 533 Mitgliedern pro Jahr entspricht.

2003 – 2012

Diese Periode zeichnete sich durch den stärksten Anstieg aus, mit 5.730 neuen Mitgliedern und einem jährlichen Durchschnitt von 573 Mitgliedern.

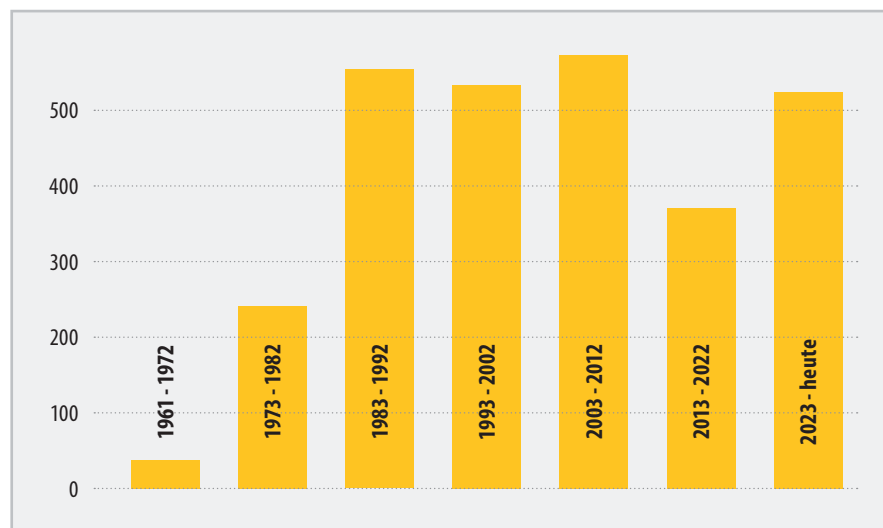
2013 – 2022

Das Wachstum verlangsamte sich leicht, mit einem Zuwachs von 3.710 Mitgliedern im Verlauf des Jahrzehnts. Die jährliche Rate betrug nun 371 Mitglieder. Die Corona-Krise ab März 2020, einschließlich der Schließung des Hotels, hatte spürbare Auswirkungen auf das Mitgliederwachstum.

2023 – heute (März 2024)

Seit Beginn des Jahres 2023 konnte die Bruderschaft beeindruckende 655 neue Mitglieder begrüßen, was einem Durchschnitt von 524 neuen Mitgliedern pro Jahr entspricht. Diese positive Entwicklung ist auf die erfolgreiche Initiative „Bruderschaft on tour“ und die verstärkten Aktivitäten der BSC zurückzuführen.

Zuwachs an Mitgliedern im Durchschnitt pro Jahr





Ausgewählte Projekte, die von der Bruderschaft St. Christoph unterstützt werden

Begleitend zu unseren regionalen Hilfsprojekten unterstützt die Bruderschaft wertvolle und zukunftsweisende Initiativen.

Für nähere Infos zu jedem einzelnen dieser mit Bedacht ausgewählten Projekte scanne den QR-Code ein oder besuche die Website der Bruderschaft St. Christoph.

SINDBAD – gemeinsam junge Menschen auf ihrem Weg in die Zukunft begleiten

Sindbad ist nicht nur ein Mentoring-Programm; es ist eine Bewegung, eine Gemeinschaft und eine Chance, das Leben sozial benachteiligter Jugendlicher nachhaltig zu verbessern. In einer entscheidenden Phase ihres Lebens bietet Sindbad bildungsbenachteiligten Jugendlichen im 9. Pflichtschuljahr eine Hand, die sie hält, ein Ohr, das ihnen zuhört, und ein Herz, das für sie schlägt.

Durch die einzigartige Beziehung zwischen deren Mentees und den engagierten jungen Berufstätigen oder Studierenden entsteht eine Brücke der Hoffnung, ein Weg des persönlichen Wachstums für beide Seiten.

Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten:
www.bruderschaft-st-christoph.org/sindbad/



NUSSFREI - Anaphylaxie

„Netzwerk Nussfrei“ setzt sich mit vollem Herzen für Kinder und Jugendliche ein, die mit Nussallergien zu kämpfen haben – besonders in lebensbedrohlichen Situationen wie Anaphylaxie.

Im November 2023 startete die Tiroler Initiative „Netzwerk Nussfrei“ – der erste Verein in Österreich, der speziell Kinder und Jugendliche mit Erdnuss- und Nussallergie unterstützt.

Innerhalb des Tiroler Oberlandes wurden bereits 29 Betroffene identifiziert, alle mit der Risiko tragenden Allergieform Anaphylaxie, die lebensbedrohliche Reaktionen durch kleinste Nussspuren auslösen kann.

Die Hauptziele von Netzwerk Nussfrei sind das Vernetzen, Aufklären und Helfen.

Bereits 2023 konnte die Bruderschaft St. Christoph mit eurer Hilfe zwei Familien mit starken Anaphylaxie-Episoden erfolgreich unterstützen.

Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten:
www.bruderschaft-st-christoph.org/nussfrei/



KINDERDEMENZ

Stell dir vor, du könntest ein Teil von etwas Großem sein, ein Licht in der Dunkelheit für Familien, die gegen eine unsichtbare, aber zerstörerische Krankheit kämpfen: Kinderdemenz, auch bekannt als Neuronale Ceroid Lipofuszinose (NCL). Diese tückische Krankheit raubt Kindern ihr Sehvermögen, ihre geistige Klarheit, ihre Bewegungsfähigkeit und letztlich ihr Leben. Die NCL-Stiftung steht an der Frontlinie dieses Kampfes, doch dieser Kampf kann nicht allein gewonnen werden.



Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten:
www.bruderschaft-st-christoph.org/kinderdemenz/

BÜFFELBÖCKE

Die Büffelböcke-Initiative gibt Kindern die Chance auf Bildung und ein besseres Morgen. Deine Spende hilft, Lernunterstützung für geflüchtete Kinder in Wien zu finanzieren. Jeder Beitrag zählt und ermöglicht Kindern, ihre Potentiale zu entwickeln – egal woher sie kommen oder welche Sprache sie sprechen. Sei Teil dieser wertvollen Veränderung – weil Bildung das beste Mittel ist, die Zukunft der Welt positiv zu verändern.



Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten:
www.bruderschaft-st-christoph.org/bueffelboecke/

MENTAL HEALTH DAYS – Suicide Prevention

Lass uns gemeinsam das Schweigen brechen und die psychische Gesundheit in Schulen vorantreiben. „Mental Health Days“ schafft einen sicheren Raum für Jugendliche, um sich mit ihrer psychischen Gesundheit auseinanderzusetzen.

Die Initiative von Golli Marboe „Tage der psychischen Gesundheit“ wirft ein Licht auf die Herausforderungen und bietet proaktive und finanzielle Unterstützung.

DIE MISSION

Aufklärung und präventive Maßnahmen sind der Schlüssel zu einer besseren psychischen Gesundheit. Durch gezielte Aktionstage, Workshops und Seminare in Schulen wird dort angesetzt, wo der Bedarf am größten ist: direkt bei den Jugendlichen, ihren Lehrkräften und Eltern.



Mehr Infos und Spendenmöglichkeiten:
www.bruderschaft-st-christoph.org/mental_health_days/



638 Jahre

BRUDERSCHAFT ST. CHRISTOPH

1386 – 2024

**BRUDERSCHAFTS
SONNTAG** 14. JULI
2024

BRUDERSCHAFTSRAT: PRÄSIDENT: Bischof Dr. Benno Elbs, Feldkirch · **BRUDERSCHAFTSMEISTER:** Adolf Werner, St. Christoph · **SCHATZMEISTERIN:** Gerda Werner, St. Christoph · **GEISTLICHER ASSISTENT:** Abt Mag. German Erd, Stift Stams · **EXPOSITURLEITER:** Mag. Jodok Müller, Feldkirch · **SCHATZMEISTERGREMIIUM:** Ludwig Muxel, Lech · Franz Tschol, St. Anton · **RECHNUNGSPRÜFER:** Dr. Josef Hauser, Pians · Gebhard Jochum, Zürs · **MITGLIED DES SCHIEDSGERICHTS:** Ordinariatskanzler Dr. Gerhard Walsler, Feldkirch · Ordinariatskanzler Winfried Schluifer, Innsbruck · **RATSMITGLIEDER:** Thomas Brändle, Stuben · Prof. Dr. Reinhard Haller, Feldkirch · Bgm. Helmut Mall, St. Anton · Dr. Greti Schmid, Göfis · Dietmar Tschohl, Klösterle Florian Werner, St. Christoph · Ursula Werner, St. Christoph.
Fotocredits: Angélique Wallner, Büffelböcke (2), Alamy (1), 123rf (5), Die Fotografen (2), Josef Mallaun, TVB St. Anton (1), Archiv Bruderschaft St. Christoph

ORGANISATIONSBÜRO: BRUDERSCHAFT ST. CHRISTOPH · 6580 ST. CHRISTOPH AM ARLBERG/ÖSTERREICH

info@bruderschaft-st-christoph.org · www.bruderschaft-st-christoph.org

Volksbank: A-6580 St. Anton am Arlberg
IBAN: AT85 4239 0005 1000 2382
BIC: VBOEATWWINN

Raiffeisenbank: A-6580 St. Anton am Arlberg
IBAN: AT52 3624 8000 0081 2107
BIC: RZTIAT22248

Hypobank VBG: A-6764 Lech
IBAN: AT81 5800 0185 2574 7014
BIC: HYPVAT2B

Sparkasse: A-6460 Imst
IBAN: AT94 2050 2000 0081 3063
BIC: SPIMAT21

Sparkasse Allgäu: D-87414 Kempten
IBAN: DE08 7335 0000 0515 3319 40
BIC: BYLADEM1ALG

BTV AG: Zweigniederlassung Staad · CH-9422 Staad
IBAN: CH41 0852 5000 SA31 533A A
BIC: BTVACH22

LGT Bank Ltd.
CHF: IBAN: LI64 0881 0000 0484 2802 4
BIC: BLFLLI2X

EURO: IBAN: LI69 0881 0000 0484 2803 1
BIC: BLFLLI2X